

<b>Karl Robert Langewiesche</b> in Düsseldorf. 1405 Die Seele Deines Kindes. Kart. 1 M 80 ♂; geb. 3 M.	<b>B. G. Teubner</b> in Leipzig ferner: 1394/96 Mädchenbildung (Cassl. Vorträge). 1 M 80 ♂; geb. 2 M 40 ♂. Marx, Grenzen i. d. Natur. 1 M. Natur u. Schule. VI. Bd. 12 M; geb. 13 M. Naturwissenschaft u. Technik. I. Goebel, Morph. d. Pflanz. Geb. 8 M. Pieper, Biol. Unterricht. 1 M 50 ♂. Politik Maxim. I. v. Bayern. 20 M. Ratschläge und Erläuterungen f. Stud. d. Math. a. d. Univ. Göttingen. 1 M. Schoenflies, Punktmannigfaltigkeit. II. 12 M. Unterricht an Baugewerksch. Schau, Eisenbahn. I. Kart. 3 M 60 ♂. II. Kart. 2 M 80 ♂. — do. Mensing, Gewerbl. Rechn. I. Kart. 1 M 60 ♂. Verner, De triang. sphaeric. v. Björnbo. 8 M. Teubners Schülerausg. gr. u. lat. Schriftsteller. Virgils Aeneide v. Fickelscherer. Text. Geb. 1 M 40 ♂. M. Tulli Cic. (Red. III.) Red. f. Lig. u. Deiotarus. Kommentar. 60 ♂. Meisterw. d. Griech. u. Römer. Plutarchos' Biographie des Aristeides. Text, Einleit. u. Komment. 1 M 80 ♂.
<b>Franz Leuwer</b> in Bremen. 1412 *Jahrbuch der bremischen Sammlungen. I. Jahrg. I. Halb- band. 3 M.	<b>Karl J. Trübner, Verlag</b> in Straßburg. 1411 *Brugmann-Leskien, Zur Frage der Einführung einer künst- lichen internationalen Hilfssprache. 60 ♂.
<b>Librairie Nilsson</b> in Paris. 1402 Pert, Liaison coupable. 3 fr. 50 c. Silvestre, Arfa. 40 c.	<b>R. Trenkel</b> in Berlin. 1400 Fridrichowicz, Theoretische Volkswirtschaftslehre. 2. Aufl. Geb. 4 M.
<b>Carl Marhold Verlagsbuchhandlung</b> in Halle a. S. 1417 *Bresler, Die Willensfreiheit. 80 ♂. *Der Alkoholiemus. 2 M. *Wilmanns, Über Gefängnispsychosen. 1 M 20 ♂. *Lange, Über Behandlung von Augenverletzungen. 75 ♂.	<b>Zeit &amp; Comp.</b> in Leipzig. 1403 *Küster, Logarithmische Rechentafeln für Chemiker, Pharma- zeuten, Mediziner und Physiker. 8. Aufl. Geb. 2 M 40 ♂.
<b>G. S. Mittler &amp; Sohn</b> in Berlin. 1414 Meyer, Die Graphische Kunst. 60 ♂.	<b>Verlag der Raumkunst Ver. Kunstanstalten N.-G.</b> 1403 in München. *Die Raumkunst. 1908. Heft 1. 2. 3. à 70 ♂.
<b>Georg Müller Verlag</b> in München. 1407 *Fuchs, Wilhelm Trübner. Kart. 18 M; geb. 23 M.	<b>Bruno Volger</b> in Leipzig-Gohlis. 1413 *Die leichtgeschürzte Muse, hrsg. von Walter. 10 M.
<b>Fritz Pfennigstorff</b> in Berlin. 1416 *Krefft, Das Terrarium. 12 M 50 ♂; geb. 15 M. *Bade, Süßwasser-Aquarium. 3. Aufl. Lfg. 1. 50 ♂. *Unser Hausgeflügel. 2. Aufl. Lfg. 1. 50 ♂. *Bergmann, Winterkükenzucht. 3. Aufl. 50 ♂.	<b>Waldow'sche Buch- u. Kunsthandlung (H. Wengler)</b> 1398 in Frankfurt a. O. Sauger, Mathematische Formeln. 60 ♂.
<b>Friedrich Pustet</b> in Regensburg. 1417 *Kirchenmusikal. Jahrbuch. XXI. Jahrg. 1908. 4 M.	<b>Zuckschwerdt &amp; Co.</b> in Berlin. 1409 *Pauli, Die niederen Militärwissenschaften zum Selbststudium. Band 1. 8 M.
<b>Edwin Runge</b> in Gr. Lichterfelde-Berlin. U 2 *Beth, Die Menschheitsrätsel. 4 M; geb. 5 M.	
<b>Schuster &amp; Loeffler</b> in Berlin. 1401 Richard Wagner an Ferd. Praeger. Geb. 2 M 50 ♂.	
<b>Julius Springer</b> in Berlin. 1404 *Mattersdorf, Die Berliner Strassenbahn - Verkehrsnot. Ca. 2 M 40 ♂.	
<b>B. G. Teubner</b> in Leipzig. 1394/96 Bahr, Erläuterungen. 2 M; geb. 2 M 40 ♂. Bardcy-Hartenstein, Arithm. Aufg. II. Geb. 2 M 60 ♂. Eickhoff, Welt- u. Schulpolitik. 40 ♂. Helmkamp-Krausbauer, Rechenb. f. ländl.-gew. Fortbildgssch. I u. II. à 65 ♂.	

## Nichtamtlicher Teil.

### Berufsbildung.

#### II.

(Vgl. 1907 Nr. 121 d. Bl.)

In meinem kurzen Aufsatz in Nr. 121 d. Bl. vom 28. Mai 1907 war ich so frei auf die leider noch recht vielen Lücken hinzuweisen, die die Ausbildung unsers mit vollem Recht geachteten Berufs in bezug auf kaufmännisches Wissen aufweist. Ich nahm Gelegenheit die Leser des Börsenblatts auf ein Buch hinzuweisen (Stillich, Geld- und Bankwesen, ein Lehr- und Lesebuch), das ich, eigener Überzeugung gemäß, für sehr geeignet halte Lücken im kaufmännischen Wissen erkennen zu lernen und sie auszufüllen. Wenn die Tatsache, daß mir von zahlreichen Seiten kürzere und längere Äußerungen dankender Anerkennung über den Hinweis auf das »famose«, »vorzügliche«, »ganz ausgezeichnete« Buch zugekommen sind, als Beweis dafür angesehen werden darf, daß das erwähnte Buch manchem einen guten Dienst geleistet hat, so glaube ich, darin gleichzeitig die Genugtuung erblicken zu dürfen, daß ich den Lesern meiner Zeilen nicht zu ihrem Verdruß Zeit geraubt habe, ihnen mit meinen Darlegungen nicht zur Last gefallen bin.

Das ermutigt mich, meine Ausführungen fortzusetzen, um das Interesse einige Augenblicke auf ein anderes Gebiet zu lenken, das einerseits noch mehr das Stiefkind der allgemeinen Beachtung und Würdigung ist, andererseits in seiner Nichtbeachtung allzuleicht die unangenehmsten Folgen nach sich ziehen kann.

Es ist wohl menschlich erklärlich und verständlich, daß man sich nicht mit Vorliebe mit einer Materie beschäftigt, deren eingehende Beachtung uns zumeist erst dann als zwingende Notwendigkeit entgegentritt, wenn es sich darum handelt, einen Streitfall zu schlichten. Niemand sollte sich aber in diesem Punkte allzusehr von seinen Gefühlen allein, von seinen Sympathien und Antipathien leiten lassen, sondern das Nützlichkeitsprinzip in erster Linie sein Tun und Lassen beeinflussen lassen. So dürfte es für jeden Kaufmann, als den ich den Buchhändler stets angesehen wissen möchte, von ganz hervorragender Bedeutung sein, nicht allein in der rein technischen Betätigung seines Berufs einen von Sachkenntnis gestützten festen Boden unter den Füßen zu haben, sondern auch auf dem Rechtsboden ebenso fest zu stehen, über diejenigen Kenntnisse zu verfügen, die ihm eine gewisse Gewähr dafür bieten, daß er sich nicht durch unbewußte